



Ulrike und Helmut Pfeiffer

F1, 2

68159 Mannheim

+49 (621) 15 66 52 3

www.planet-mannheim.de

www.fotoimquadrat.de

Planet Mannheim – Projektbeschreibung

Die Idee

In Mannheim leben 168 Vertreter verschiedener Nationen. Irgendwann entstand die Idee, je einen Vertreter oder eine Vertreterin jeder Nation fotografisch zu portraituren, unter anderem aus der Faszination darüber, dass nahezu alle Nationen der Welt in Mannheim mindestens einen Vertreter oder eine Vertreterin als Mitbürger zählen darf, egal welchen Pass die jeweilige Person besitzt. Die Fotos sollen entweder im Lebensumfeld (Wohnung, Familie, Arbeit) oder an einem Ort in der Stadt aufgenommen werden. Dabei soll das Umfeld in die Fotografie mit einbezogen werden.

Noch unklar ist, ob neben Vorname, Alter bzw. Geburtsjahr, Nationalität und Beruf noch weitere Angaben über die Personen die Fotografie begleiten soll. Mit Rücksicht auf Menschen, die evtl. kulturelle Probleme mit ihrer Ablichtung oder fehlender Anonymität haben, muss man hier wahrscheinlich den kleinsten gemeinsamen Nenner finden. Im Einzelfall kann sicherlich auf alle Angaben, außer der Nationalität, bzw. Herkunft, verzichtet werden.

Der Sinn

Bildbände über in Mannheim lebende Persönlichkeiten gibt es schon einige. Dabei wurden oft auch nicht nur lokale Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens portraitiert, sondern auch sog. „Normalbürger“.

Wir legen keinen Wert auf die Ablichtung von „Berühmtheiten“. Die Gesamtheit der Bilder soll eher die Vielfaltigkeit der in Mannheim vertretenen Kulturen darstellen. Die Einzelfotos sind wie der Fokus auf einzelne Aspekte dieser Vielfalt, nämlich die Individuen. Man könnte auch die Gesamtheit wie einen Teppich mit einem bestimmten Muster betrachten. Die Portraits sind die Vergrößerung ausgewählter Farbkleckse bis hin zu den einzelnen Wollschlaufen. Genau wie hierbei eine Faser zufällig herausgegriffen wird, ist die Auswahl der Persönlichkeiten rein zufällig. Daher stehen sie auch nicht als Vertreter ihrer Ethnie, ihrer Nation oder ihres Volkes. Sie stehen als sie selbst, in erster Linie Menschen, die einen bestimmten kulturellen Hintergrund haben – wie alle Menschen überall auf der Welt. Die einzige Verbindung, die sie alle haben ist, dass sie in derselben Stadt wohnen.

Der Begriff der Nation

Da es zu Missverständnissen kommen kann, wollen wir kurz auf den Begriff „Nation“ eingehen.

Definition aus Wikipedia:

Nation (vor dem 14. Jahrhundert ins Deutsche übernommen aus lat. natio „Geburt; Herkunft; Volk“) bezeichnet die Kategorisierung von Menschen in Gruppen und Kollektive über kulturelle Merkmale wie: Sprache, Tradition, Sitten, Gebräuche, Abstammung, u. ä. wie sie bei Ethnien anzutreffen sind. Diese gleichen sprachlichen und kulturellen Eigenschaften bzw. Merkmale werden dann als die nationalen Charaktere eines Volkes oder einer Volksgemeinschaft ausgemacht. (...) (aus: <http://de.wikipedia.org/wiki/Nation>)

Die Begriffe *Nation*, *Staat* und *Volk* werden oft vermischt. Auch wir werden diesen Begriffswirrwarr nicht auflösen können und die Auswahl ist wohl (wie oft in der Fotografie) eine Momentaufnahme. Hätten wir diesen Bildband beispielsweise in den 1980er Jahren erstellt, hätten wir z. B. einen Vertreter für Jugoslawien ausgewählt. Uns ist durchaus bewusst, dass Indien, Spanien, Russland etc. aus vielen Völkern besteht. Trotzdem nehmen wir als Überbegriff die Inderin, den Spanier, den Russen.

Der Einfachheit halber orientieren wir uns an der Auflistung der Stadt Mannheim im Dokument Nr. 144/2009: „Statistiken 2008 zur Mannheimer Bevölkerung mit Migrationshintergrund“. Damit wollen wir niemanden ausschließen oder das Selbstbestimmungsrecht einiger (staatenloser) Völker in Abrede stellen. Die Auswahl stellt keine politische Stellungnahme dar.

Ziel des Projekts

Am Ende sollen alle portraitierten Personen in einem Bildband dargestellt werden. Zu Werbezwecken für das Projekt werden ausgewählte Fotografien auf unserer Homepage www.fotoimquadrat.de und auf www.planet-mannheim.de veröffentlicht. Denkbar ist auch die Darstellung in Form von Einzelabzügen für Ausstellungen, Diashows oder sonstige Formen der Präsentation.

Nach Möglichkeit sollen Vertreter aller hier lebenden Nationen abgelichtet werden. Es ist uns allerdings bewusst, dass es viele Vorbehalte geben kann (kulturelle, religiöse, Unbekanntheit der Fotografen, mangelndes Vertrauen). Deshalb muss dieses Ziel nach Ablauf einer gewissen zeitlichen Frist genauer definiert werden.

Die Fotografen

Ulrike Pfeiffer, Jahrgang 1969, Stuttgart, BTA/Labormanager.

Helmut Pfeiffer, Jahrgang 1960, Bretten, IT-Berater

zusammen führen sie nebenberuflich **foto im quadrat** und fühlen sich ihrer jetzigen Heimatstadt Mannheim sehr verbunden. Seit vielen Jahren sind sie in der Stadtteilinitiative gegen Fremdenfeindlichkeit engagiert, die seit 1992 das Max-Joseph-Straßenfest in der Neckarstadt organisiert und durchführt.

Mannheim im Juni 2009